

Die Graetzsche Motorbootexpedition

Allgemein:

Der deutsche Afrikapionier Paul Graetz, bekannt durch seine abenteuerliche Erstdurchquerung Afrikas mit einem Benz - Automobil von 1907 -1909, durchquerte den dunklen Kontinent 1911 - 12 in zwei Etappen mit einem Motorboot. Die Strecke wurde - teilweise von 60 Eingeborenen gezogen - auf anmontierten Fahrzeugrädern zwischen verschiedenen Gewässern zurückgelegt. Beide jeweils 8 m langen Motorboote, die "Sarotti" und die "Hygyama" sanken auf demselben Fluß, einmal von Süden und einmal von Norden kommend. Dieser Fluß ist heute Grenzfluß zwischen dem Congo und Zambia.

Auf dem ersten Teil der Reise kam der französische Cinematograph Octave Fieres bei einem Kampf mit einem angeschossenen Büffel ums Leben. Paul Graetz erlitt schwere Kopfverletzungen. Er operierte sich in Teilen selbst, legte einen Gürtel fest um Kopf und Kiefer, und setzte die Reise zum sagenumwobenen Lake Bangwelu fort, dem damaligen "Loch Ness".

Bei den gemachten Filmaufnahmen handelt es sich um die ersten Filmaufnahmen aus Zentralafrika. Sie sollen heute noch in einem französischen Archiv vorhanden sein.

Der Reisebericht "Mit dem Motorboot durch Afrika" von Paul Graetz ist 1912 und 1913 in zwei Teilen reich bebildert erschienen:

Graetz, Paul: Im Motorboot quer durch Afrika, Vom Indischen Ozean zum Kongo. Berlin Braunbeck & Gutenberg 1912

Graetz, Paul: Im Motorboot quer durch Afrika, Zweiter Teil: Durch den Kongo und Neu-Kamerun. Berlin Braunbeck & Gutenberg 1913

Graetz Paul: Im Motorboot quer durch Afrika, Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW 61 2. Auflage 1926

Carsten Möhle hat alle Rechte an den Photos und Büchern von Paul Graetz. Der Nachdruck des Buches "Mit dem Auto quer durch Afrika" von 1910 wurde bereits 3.000 mal verkauft. Aktuelle Bestellnummer: ISBN 978-3-933117-35-9

Ziele:

1. Nachfahren des ersten Teiles der Graetzschen Motorbootexpedition.
2. Produktion einer Fernsehdokumentation
3. Nachbau der „Sarotti“ durch Wikinger Werft Wilhelmshaven.
4. Nachdruck des Buches „Im Motorboot quer durch Afrika“
5. Erforschen Verbleib, ggf. Finden und Heben des Schiffswracks „Sarotti“

Filmrelevante Aspekte

Der Expeditionsfilm von 1911:

Einzelauflistung [hier](#)

Der Graetz / Octave Fieres Film über Kongo – Expedition lag bei den Vertretern der Pariser Filmgesellschaft Eclair (Societe francaise des film et cinematographes "Eclair") in der Friedrichstraße in Berlin bis mindestens 1914 im Tresor. Die Filmgesellschaft Eclair gibt es immer noch. Nach dem Verbleib der Aufnahmen wurde bisher nicht geforscht.

Insgesamt wurden 2500m Film belichtet. Aufgenommen wurden im April und Mai 1911 : Überfahrt und Strecke bis Blantyre. 300m Film. Juni 1911: Wettfahrt auf dem Shire Fluß bei Old Liwonde auf Film gegen 2-Zylinder 8 PS Motorboot. Mtengula, Filmaufnahmen, Quartier auf Frachter "Adventur", den es heute noch gibt. Portugiesisches Fort. Mala Point / Likoma, Kathedrale der Universitas Mission of Central Africa, Mbampa 1500m Film Juni/Juli 1911: Über die Wasserscheide (34 Tage) Juli / August. 700m Film. August: Lager am Chambesi.

Der Film ist ansehenbar auf der Website <http://www.karlhoeffkes.de/wp/?p=329>
Ansprechpartner für rund um die Uhr downloadbare sendetaugliche Formate und Ausschnitte ist Karl Höffkes k.hoefs@polarfilm.de Fon: 02542 951313

An dramatischen Höhepunkten auf seinem ersten Streckenabschnitt sind passiert:

- Funkenflug und „Feuertaufe“ beim Transport auf der Eisenbahn in Malawi. (Die Strecke gibt es heute noch).
- Transport über 240 Meilen über die Wasserscheide auf dem Landweg. Fitzcarraldo war Fiktion, Graetz war echt.
- Büffelkampf mit Verwundung Graetz und Tod Octave Fieres. 03.09.11: "Als wir am Morgen vor dem Zelt beim Frühstück sitzen, erklärt mir Octave Fiere: "In Paris habe ich mir Afrika viel gefährlicher vorgestellt!" Das waren die Worte am Morgen seines Todestages..."
- Flusspferdjagd
- Der sagenumwobene Lake Bangwelu – eine Art Loch Ness des 19. Jahrhunderts - wurde erforscht. "Kann man sich vorstellen, dass ein Mann Sehnsucht empfindet nach Bäumen?" Kein Flugsaurier gefunden, aber die Haut.
- Ein Missionar von seiner Autodurchquerung wurde wiedergetroffen.
- An Stromschnellen musste das Boot bis zu 4m im Fluss hochgezogen werden.

Einen eigenständigen Film könnte der originalgetreue Nachbau der „Sarotti“ bringen.

Zeitplan Vorarbeiten:

Exponate der Graetzschen Expedition in Deutschland:

Museum für Völkerkunde Arnimallee 27 14195 Berlin – Dahlem

Herr Dr. Koloß Fon: 030 – 8301-339 Fax: 030 – 8315972

Inventarnummern III E 14681 – 14693 Pfeile, Bogen, Korb, Fischernetz, Gefäßbrasseln

Diese Gegenstände brachte Graetz von den Watua, einem Stamm am Südennde des Lake Bangwelu mit.

Zwei Briefe: Bernd Heinz Strasse des Friedens 74c D-98724 Lauscha. Verwandter des Inhabers der Negerglasaugenmanufaktur Müller-Uri. Er verfügt über einen Original Brief von Graetz an seine „lieben Lauschaer“. Ein Brief von der Ausreise Graetz zur Congo-Mündung befindet sich in meinem Zugriff.

Ein kompletter Satz der historischen Paul Graetz Bücher steht zur Verfügung.

Die Büffelhornspitze eines Angreiferbüffels wurde zu einem Aschenbecher verarbeitet und ist im Besitz von Carsten Möhle

Für ein Interview könnte unter Umständen die Tochter von Paul Graetz gewonnen werden, die bei Travemünde lebt.

Das Boot „Sarotti“

Sponsor Sarotti AG in Berlin (Direktoren Tiede und Hoffmann), entworfen von Schiffbauingenieur Vertens 8,20 m lang, 1,65 m breit, ca. 30cm Tiefgang.

Durch Bootswerft Fr Lürssen in Aumund Vegesack in Form der afrikanischen Brandungsboote. Eichene Doppelwandung + Aluminiumschicht. 5 PS Einzylinder-Petroleummotor 15 km/h (8 Meilen) mittschiffs eingebaut, amerikanisches Verdeck, ca. 1 ½ Tonnen Gewicht. In der Mitte unten Zapfen für Autoreifen angebracht, Holzsteuer, Propeller in tunnelartiger Vertiefung der hinteren Bootswand. Weiße Farbe, Nebelhorn.

Filmrelevante Aspekte

Der Graetz / Octave Fieres Film über Kongo – Expedition lag bei den Vertretern der Pariser Filmgesellschaft Eclair (Societe francaise des film et cinematographes "Eclair") in der Friedrichstraße in Berlin bis mindestens 1914 im Tresor. Die Filmgesellschaft Eclair gibt es immer noch. Nach dem Verbleib der Aufnahmen wurde bisher nicht geforscht.

Insgesamt wurden 2500m Film belichtet. Aufgenommen wurden im April und Mai 1911 : Überfahrt und Strecke bis Blantyre. 300m Film. Juni 1911: Wettfahrt auf dem Shire Fluss bei Old Liwonde auf Film gegen 2-Zylinder 8 PS Motorboot. Mtengula, Filmaufnahmen, Quartier auf Frachter "Adventur", den es heute noch gibt. Portugiesisches Fort. Mala Point / Likoma, Kathedrale der Universitas Mission of Central Africa, Mbampa 1500m Film Juni/Juli 1911: Über die Wasserscheide (34 Tage) Juli / August. 700m Film. August: Lager am Chambesi.

An dramatischen Höhepunkten auf seinem ersten Streckenabschnitt sind passiert:

- Funkenflug und „Feuertaufe“ beim Transport auf der Eisenbahn in Malawi. (Die Strecke gibt es heute noch).
- Transport über 150 Meilen über die Wasserscheide auf dem Landweg.
- Büffelkampf mit Verwundung Graetz und Tod Octave Fieres. 03.09.11: "Als wir am Morgen vor dem Zelt beim Frühstück sitzen, erklärt mir Octave Fiere: "In Paris habe ich mir Afrika viel gefährlicher vorgestellt!" Das waren die Worte am Morgen seines Todestages..."
- Flusspferdjagd
- Der sagenumwobene Lake Bangwelu wurde erforscht. "Kann man sich vorstellen, dass ein Mann Sehnsucht empfindet nach Bäumen?"
- Ein Missionar von seiner Autodurchquerung wurde wiedergetroffen.
- An Stromschnellen musste das Boot bis zu 4m im Fluß hochgezogen werden.

Einen eigenständigen Film könnte der originalgetreue Nachbau der „Sarotti“ bringen.

Finanzabschätzungen

Bootsnachbau:

60.000 EURO originalgetreuer Nachbau als Auftragsarbeit an Wikinger Werft Wilhelmshaven

8.000 Euro Begleitboot „Normales“ Expeditionsboot + Außenbordmotor.

Notwendige Streckenvorerkundung:

Mocambique – Lake Malawi

Festlegung Eisenbahntransport

Lake Malawi – Chambesi Festlegung Ziehstrecke
Chambesi – Lake Banwelu – Luapula Festlegung Endpunkt und Weg dahin.
6.720 EURO Durchführung: Verpflegung + Camping, Fahrzeuge und Benzin (Tagessatzpro
Tag pro Person 140 EURO, 16 Expeditionstage, 3 Teilnehmer Regisseur, Fahrer, Möhle)

Expeditionsdurchführung:

26 Tage von Start in Chinde bis Endpunkt und zurück nach Lusaka. Dreharbeiten könnten auf 16 Tage gekürzt werden, wenn nicht die Strecke nicht originalgetreu nachgefahren wird. Ein Teil der Aufnahmen kann im namibischen Caprivizipfel nachgestellt werden.

12.000 EURO Zusatzausrüstung (Generator, Zelt, Schlafsäcke, GPS, Fernglas, Filter, Ersatzteilpaket....)

12.000 EURO Drehgenehmigungen und Lizenzen in Mozambik, Malawi, Tansania und Sambia.

Rahmenpersonal 11 Personen:

Möhle, Regisseur, Kameramann, Photograph, Tontechniker, lokal Tourguide, Mechaniker
Back up Team Unimog + Begleitfahrzeug: 2 x Fahrer, Arzt, local Tourguide / Aufpasser.

40.040 EURO Durchführung: Verpflegung + Camping, Fahrzeuge und Benzin (Tagessatzpro Tag pro Person 140 EURO, 26 Expeditionstage, 11 Teilnehmer)

Nicht berücksichtigt: Anreise aller Teilnehmer, Gabelflug ca. 1.800 Euro pro Person

3.500 EURO Herstellung Druckvorlage und Neuauflage Motorbootbuch in 4 Wochen

Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit:

Paul Graetz wurde von verschiedenen Firmen auf seiner Motorboot-Expedition gesponsort. Die Sponsorliste finden sie [hier](#)

„Überhang“ –Historischer Sponsoren aus der Afrikadurchquerung mit dem Automobil:
Daimler-Chrysler AG, Continental – Reifen, Henkel,

Grundsätzlich ist zu beachten: Die Unterstützung durch Sponsoren kann seriöse Fernsehsender abschrecken, da man schnell vermutet, dass wir einen „Dr.Oetker-Film“ produzieren. Vorrang haben die Gespräche mit den Fernsehsendern. Das als „spin-off“-Effekt kurze Filme für unterstützende Firmen gedreht und zur Verfügung gestellt werden ist selbstverständlich.

Geplanter Messestandaufbau Bootsmesse Düsseldorf / Klassikwelten Bodensee / Magdeboot Magdeburg / Hanseboot Hamburg:

Grunddisplay: Graetzmobil –Unimogumbau + zweites Fahrzeug auf eingestürzter Brücke + Beratungsecke. <http://www.bwana.de/bwana-tucke-tucke-messestand.html>

Ich gehe davon aus, dass ein gesponsortes oder nachgebautes Boot noch nicht zur Verfügung steht. Sollte bereits ein Boot zur Verfügung stehen, könnte es in das Standdesign integriert werden, z.B. auf dem Graetzmobil aufgeschnallt.

Standfläche: zwischen 50 und 90 m² können sinnvoll gefüllt werden. Ideal offener Kopfstand.